Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 18

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachdem nun bas ganze Leseftud einer eingehenden Erklarung unterzogen murbe, folgt

IV. Die Reproduttion.

Das Stück kann entweder nacherzählt ober geschrieben werben. Die fichere mündliche Wiedergabe wird sobann als Aufgabe für die nächste Stunde zu lernen gegeben.

V. Die Unwendung.

Diefes Lefeftud liefert uns unter anderem 2 icone Gebanten

1. Tugenden wie Gehorsam, Bescheibenheit usw. fördern das Glud bes Menschen, also besteige bich in ber Ausübung berselben.

2. Willft bu Deifter werben, beftrebe bich frubzeitig icon ber fteten Ber-

vollfommnung, beherzige bas Wort tes Dichters:

"Raftlos mußt du vorwärts streben Rie ermüdet stille steh'n Willst du die Vollendung seh'n.

VI. Bermertung.

Auffate wie: Ambrogio Lorenzetti als Hirtenknabe. Umbrosins, bas Borbild eines musterhaften Knaben.

Pädagogisches Allerlei.

- COMO

1. Allgemeiner Tiroler Lehrertag. Um 5. Oktober fand in Innsbruck im großen Stadtsaale ein Allgemeiner Tiroler Lehrertag statt, wozu die Obmanner aller Lehrervereine Tirols gemeinsam einluden. —

Tagesordnung: Die Rotlage ber Tiroler Lehrerschaft, ihrer

Witmen und Waisen. Referent: Sans Griffemann, Bruned.

Bu diesem Lehrertag hatten nur Lehrer und Lehrerinnen und die geladenen Gäste (der k. k. Landesschulrat, der Landesausschuß, die Tiroler Landtagsabgeordneten, die Lehrförper der k. k. Lehrerbildungsanstalten in Innsbruck und Bozen sowie die k. k. Bezirksschulinspektoren) Zutritt. Diese solidarische Tagung aller Lehrer Tirols ist leider absolut nötig; denn die Lösungsfrage ist dermalen wirklich die Erennende. Daher haben 900 Lehrer und Lehrerinnen von italienisch Tirol in Trient getagt und solgende Forderungen gestellt: 1. Lehrergehaltsregelung nach dem Muster der vier untersten Rangsklassen der Staatsbeamten; 2. Unrecht auf volle Pension nach 35 Dienstjahren, von der Ablegung der Maturitätsprüfung an gerechnet; 3. Abschaffung der Notschulen, Verbot der Aufnahme weiterer Hilfslehrer.

Es haben eben von 2354 Lehrpersonen nur 37 Lehrer 1500 Kronen und nur 18 Lehrerinnen 1000 Kronen; alle anderen Lehrper-

personen begieben meniger. -

2. Großstadtelend. Auf den lettjährigen Bezirkslehrerkonferenzen hatte sich die Wiener Lehrerschaft für die Errichtung sog. Disziplisnarklassen ausgesprochen, d. h. für die Errichtung von Klassen für solche Schüler, die durch ihre Roheit und Sittenlosigkeit den Unterricht stören, auf die besseren Schüler einen schlechten Einfluß ausüben und so die Ersolge des Unterrichts und der Erziehung zum größen Teile vereiteln.

(Forts. folgt.)